

BLOCK-B

NR. 41

6. JAHRGANG
12.05.2019



In dieser Ausgabe:

Spannung in Liga 1?

Alle nach Saarbrücken!

ZITTERSIEG IN CLOPPENBURG

U21 ist Pokalsieger

Eine beeindruckende Entwicklung



Jede Spende zählt!

#RetteUnsWerKann

www.gofundme.com/rette-uns-wer-kann

Bereits über 66.000 € sind Stand letzter Woche an Spenden für die Rettung des FF USV Jena zusammengekommen. Ein Teilerfolg, doch erlaubt uns dies immer noch nicht, uns auszuruhen. Um unser großes Ziel, den Fortbestand des FF USV Jena, zu erreichen, sind wir weiterhin auf jede erdenkliche Unterstützung angewiesen, sei es durch das Teilen und Verbreiten unserer Kampagne oder aber durch Geldspenden. Jeder Beitrag zählt und ist von unschätzbarem Wert!

Helfen Sie mit, den FF USV zu retten und dem Frauenfußballstandort Jena eine Zukunft zu sichern. Werden Sie ein Teil unserer Mission und tragen Sie somit Ihren Teil zu einem bedeutenden Kapitel Frauenfußballgeschichte in Deutschland bei!

Endspurt ist angesagt, liebe Fangemeinde,

es ist soweit! Wie im Flug ist die spannende Rückrunde der 2.Frauen-Bundesliga vorübergegangen. Nun biegen wir auf die Zielgerade ein. Heute empfangen wir den FSV Hessen Wetzlar zum letzten Heimspiel im Paradies, bevor wir nächste Woche noch einmal nach Saarbrücken reisen. Nicht weniger als die Zukunft des FF USV Jena wird sich in diesen beiden Spielen entscheiden! Noch einmal gilt es, alles zu geben, auf dem Platz, wie auch auf der Tribüne, um unser großes Ziel, den Wiederaufstieg zu erreichen!

Unsere Mädels haben in den vergangenen Wochen und Monaten alles gegeben und sich eine gute Ausgangslage erarbeitet. Auch hinter den Kulissen wurde eindrucksvolle Arbeit von den Verantwortlichen geleistet, die unseren Verein tatsächlich bis zur Ziellinie getragen hat. Es ist an der Zeit, dass wir uns für das belohnen, was wir uns über die Saison erkämpft haben!

Der Fanclub des FF USV Jena möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die uns auf diesem schwierigen Weg zur Seite standen und uns bis jetzt unterstützen. Wir haben gezeigt, dass Jena einzigartig ist und niemals kampflos aufgeben wird, ganz gleich, wie aussichtslos die Lage erscheint.

Doch noch sind wir nicht am Ziel. Der SV Meppen sitzt uns mit einem Punkt Rückstand im Nacken. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das es noch zu gewinnen gilt! Noch einmal müssen alle Kräfte mobilisiert werden!

Mobilisieren ist auch das Stichwort für den Endspurt: **Helft uns, die letzte Auswärtsfahrt nach Saarbrücken noch einmal zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen und reserviert euch euren Platz im Bus!**

Informationen zur Abschlussfahrt mit Herzschlag-Garantie findet ihr in dieser letzten Ausgabe von „Block-B“ in der aktuellen Saison. Ebenso blicken wir wie gewohnt auf den letzten Auftritt unserer Mannschaft und nehmen uns die Zeit, für ein ausführliches Interview mit Steffen Beck, dem scheidenden FF-USV-Trainer.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,

Robert von Jena.

Der Stand der Dinge

		Spiele	TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg II	24	+19	50
2	FC Bayern München II	24	+37	47
3	1.FC Köln (Ab)	24	+18	44
4	FF USV Jena (Ab)	24	+6	40
5	SV Meppen	24	+18	39
6	TSG 1899 Hoffenheim II	24	+7	38
7	1.FFC Turbine Potsdam II	24	+14	37
8	1.FC Saarbrücken	24	+17	36
9	FSV Gütersloh	24	-8	27
10	BV Cloppenburg	24	-11	27
11	FSV Hessen Wetzlar	24	-17	27
12	SV 67 Weinberg (Au)	24	-26	27
13	1.FFC Frankfurt II	24	-17	26
14	SGS Essen II (Au)	24	-57	6

* Ab: Absteiger, Au: Aufsteiger

Toptorschützinnen der Liga:

	Spielerin	Verein	Liga	Pokal	Σ
1	Matuschewski, Julia	1.FC Saarbrücken	20	5	25
2	Fudalla, Vanessa	FC Bayern München II	15	0	15
3	de Backer, Jacqueline	1.FC Saarbrücken	12	2	14
	...				
12	Seiler, Lisa	FF USV Jena	9	0	9
36	Müller, Sandra	FF USV Jena	5	0	5
	Julević, Merza	FF USV Jena	5	0	5
43	Utes, Susann	FF USV Jena	4	0	4
53	Weiß, Anna	FF USV Jena	3	0	3
71	Merazguia, Sonja	FF USV Jena	2	0	2
	Schmidt, Lara	FF USV Jena	2	0	2
	Kremlitschka, Tina	FF USV Jena	2	0	2
	Kreil, Leonie	FF USV Jena	2	0	2
	Graser, Annika	FF USV Jena	2	0	2
104	Tellenbröcker, Maren	FF USV Jena	1	0	1
	Arnold, Julia	FF USV Jena	1	0	1

RN	Name	Spiele	Minuten	Startelf	Ein	Aus	Tore	GK	GRK	RK	O
1	<i>Sarah Hornschuch</i>	24	2142	24		1					9
2	<i>Sonja Merazguia</i>	7	395	4	3	4	2	1			
3	<i>Nelly Juckel</i>	6	249	3	3	2					
6	<i>Susann Utes</i>	23	1970	23		3	4	1			
7	<i>Isabelle Knipp</i>	9	277	3	6	3					
8	<i>Sandra Müller</i>	22	1484	16	6	10	5	1			
9	<i>Lara Schmidt</i>	23	1943	23		4	2	2			
10	<i>Merza Julević</i>	24	2925	23	1	3	5	5			
11	<i>Leonie Kreil</i>	23	1919	23		11	2	2			
20	<i>Pia Große</i>	8	144	1	7						
14	<i>Anja Heuschkel</i>	7	540	6		1		1			
15	<i>Anna-Lena Riedel</i>	10	557	4	6	1	*				
13	<i>Julia Arnold</i>	11	990	11			1				
17	<i>Lisa Seiler</i>	24	2159	24		1	9	3			
18	<i>Annika Graser</i>	24	1972	22	2	2	2	2			
20	<i>Anne Güther</i>	4	273	3	1						
21	<i>Anna Weiß</i>	23	1660	19	4	5	3				
23	<i>Maren Tellenbröker</i>	20	1517	16	4		1	1			
26	<i>Tina Kremlitschka</i>	18	1281	14	4	5	2	2			
20	<i>Anna-Sophie Berk</i>	2	2		2						
16	<i>Jo-Anne Klinger</i>	1	1		1						
24	<i>Laura Kiontke</i>	1	18		1						1
16	<i>Joleen König</i>	1	7		1						



25. Spieltag

FF USV Jena vs. FSV Hessen Wetzlar



Foto: FSV Hessen Wetzlar

Zum letzten Heimspiel der Saison 2018/19 empfängt unser FF USV Jena den FSV Hessen Wetzlar im Paradies. Damit kommt es zum Abschluss der Spielzeit noch einmal zu einem Duell zwischen zwei reinen Frauenfußballvereinen. Die Startvoraussetzungen könnten an diesem 25. Spieltag jedoch kaum unterschiedlicher sein: Während Jena nach wie vor einen der Aufstiegsplätze verteidigt, kämpft der FSV Hessen Wetzlar im nicht weniger spannenden Abstiegskampf. Gemeinsam mit vier weiteren Teams stehen die Hessinnen gegenwärtig bei 27 Zählern, lediglich die bessere Torbilanz sichert damit im Moment einen Nichtabstiegsrang vor der Konkurrenz aus Weinberg und Frankfurt.

Dass diese Ausgangslage nichts für das heutige Spiel zu bedeuten hat, beweist bereits die gesamte Saison. Das Hinspiel sollte den Thüringerinnen heute eine Warnung sein: Lediglich ein später Treffer von Susann Utes sicherte Jena vor Weihnachten den knappen 2:1-Auswärtssieg in Wetzlar. Auch in der vergangenen Woche konnte sich Jena gegen einen Gegner aus dem Tabellenkeller nur mit 1:0 durchsetzen und hatte das Glück auf seiner Seite. Ein ähnlich spannender Kampf ist sicher auch heute zu erwarten.

Der Gästekader im Überblick
FSV Hessen Wetzlar

Nr.	Name	Geburtsdatum	Tore	Natio.
<i>Tor</i>				
1	Janina Beffart	04.11.1993		
	Anja Lepper	31.01.1996		
24	Svenja Schmidt	09.01.2001		
<i>Abwehr</i>				
	Dana Möll	16.04.1998		
2	Jacqueline Klippert	21.08.1992		
3	Maike Simbeck	08.09.1991		
7	Lea Hartmann	17.08.1995		
16	Alica Kranbach	23.06.1994		
22	Hannah Wünsche	15.03.1997	1	
<i>Mittelfeld</i>				
15	Zoe Brückel			
	Mara Fugensi	08.09.2000		
	Mara Bonnert	13.12.2000		
5	Kathrin Schermuly	15.11.1995	4	
6	Lorena Preiß	17.05.1997	1	
	Fabienne Scheld	22.01.2000		
8	Anna Efimenko	19.01.2002		
9	Selina Heinzeroth	26.09.1994	4	
17	Vivien Reese	02.03.2000		
19	Stefanie Peil	25.08.1996		
21	Mara Walther	21.09.1996		
26	Gina Tröller			
27	Besarta Hisenaj	21.10.1998	1	KOS
<i>Sturm</i>				
	Ann-Kathrin Kundermann			
	Julia Christ	31.05.1994		
10	Julia Schermuly	21.01.1999	7	
11	Nadine Anstatt	14.05.1995	7	
16	Krisztina Újvári	21.05.1990		
18	Emelie Huhn	02.05.2000	1	
28	Ines Günther	29.01.1997		

Trainer: Christopher Heck

Zittersieg in Cloppenburg

BV Cloppenburg 0:1 (0:1) FF USV Jena



Ein direkt verwandelter Freistoß von Merza Julević sollte letztlich den Unterschied machen. Jena gewinnt nach einem mageren Auftritt in Cloppenburg glücklich mit 1:0.

Foto: ©Hannes Seifert

Schön anzusehen war er, der Treffer, der am vergangenen Wochenende für den FF USV Jena den Unterschied machen sollte. Ein direkt verwandelter Freistoß von Merza Julević von der linken Strafraumkante sollte den Thüringerinnen drei Punkte gegen den BV Cloppenburg bescheren. Leider sollte diese Einzelaktion am vergangenen Wochenende eines der wenigen Highlights im Spiel bleiben. Den überwiegenden Teil der neunzig Minuten im pk-Sportpark quälte sich der zum Aufsteigen verdamnte FF USV gegen den abstiegsbedrohten BVC und lud durch eigene Unachtsamkeiten immer wieder zum Ausgleich ein. Starke Abwehraktionen von Jenas Kapitänin Susann Utes, eine starke Sarah Hornschuch im Tor und das berüchtigte Pech eines Kellerkindes, das Cloppenburg verfolgte, verhinderten einen Punktverlust in Niedersachsen, den sich der FF USV Jena im Moment nicht erlauben darf. Noch immer steht der SV Meppen im

Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz nur einen Punkt hinter den Universitätsstädterinnen von der Saale.

„Ich weiß ehrlich gesagt noch nicht, wie wir dieses Spiel gewonnen haben.“, so auch Jena's Cheftrainer Steffen Beck nach dem Abpfiff. Auch wir Fans guckten uns nach dem Spiel an, dieselbe Frage im Blick. Lange schon hatte sich ein Sieg nicht mehr so seltsam angefühlt und so war es mehr Erleichterung als Freude, die der Schlusspfiff in uns auslöste.

Nach der Niederlage im Spitzenspiel gegen Köln (0:1) hatten wir im Auswärtsspiel gegen die TSG Hoffenheim U20 einen sehr guten Auftritt unserer Mannschaft gesehen. Der 2:0-Auswärtserfolg, bei welchem Lisa Seiler zwei weitere Treffer ihrem Konto gutschreiben konnte, hatte uns zuversichtlich auf die letzten Spiele blicken lassen. Doch alles, was dort gut funktioniert hatte, schien in Cloppenburg wie weggeblasen. Der FF USV wirkte träge, in der Offensive ungefährlich und hinten anfällig.

Der BV Cloppenburg, der so auch nach dem Rückstand merkte, dass hier noch nichts verloren war, kam zwar selbst auch nur zu einer überschaubaren Anzahl an Chancen aus dem Spiel heraus, wurde jedoch immer wieder vor allem über Standardsituationen gefährlich. So stellten Eckbälle der Gastgeberinnen Jena's Hintermannschaft immer wieder vor große Herausforderungen, eine landete gar auf dem Querbalken.

Hatten wir Jenaer Fans die Stimmung auf den Rängen einmal mehr im Griff, sahen wir, wie unsere Mannschaft in der Schlussviertelstunde immer wieder mit zehn bis elf Spielerinnen in die eigene Hälfte zurückgedrängt wurde. Für Konter über die eigentlich immer schnellen Jenaer Außenbahnen fehlte am vergangenen Sonntag oft die Übersicht, sodass sich auch hieraus im Spiel kaum Chancen auf einen Treffer ergaben. Beste Möglichkeiten hatte die Mannschaft vom Fuße der Kernberge noch im ersten Durchgang, als Leonie Kreil nach gutem Zuspiel mit einem Kopfball im Strafraum das Tor nur knapp verfehlte oder aber ein weiterer direkt getretener Freistoß von Merza Julević von der Ex-Jenaerin Vanessa Fischer im Tor des BVC an die Latte gelenkt wurde.

Viel mehr gab es für uns auf der Tribüne nicht zu bejubeln und so waren wir froh, als Schiedsrichterin Mirka Derlin die Partie schließlich beim Stande von 1:0 beendete. Allen war zu diesem Zeitpunkt klar: Möchte sich der FF USV Jena wieder erstligatauglich zeigen, muss in den nun verbleibenden zwei Spielen deutlich mehr kommen.



Einmal mehr ein sicherer und wichtiger Rückhalt in Jenas Defensive: Torhüterin Sarah Hornschuch hielt in Cloppenburg den Sieg fest.

Foto: © Hannes Seifert

Danach überzeugten wir Fans uns nach dem Spiel dann noch selbst. Etwa 75 Kilometer vom Cloppenburg Sportpark entfernt, liegt das Bremer Weserstadion. Ein Katzensprung im Vergleich zu den Kilometern, die wir FF-USV-Infizierte Saison für Saison schrubbten; Und weil es unserer Meinung nach niemals genügend



Frauenfußball an einem Tag geben kann, entschieden wir uns, auch noch die ein paar Stunden nach unserem eigenen Spiel stattfindende Erstligapartie zwischen dem SV Werder Bremen und dem SC Sand zu besuchen. Gegner, mit



denen wir es hoffentlich im nächsten Jahr wieder zu tun haben werden! Im Duell der beiden Ex-USV-Akteurinnen Lina Hausicke (Bremen) und Sylvia Arnold (Sand) siegten die Gäste aus der Ortenau mit 1:3. Für uns jedoch vor allem interessant zu sehen: Die Unterschiede zwischen erster und zweiter Liga, die im unmittelbaren Vergleich deutlich wurden. Auch wenn Bremen gegen Sand eine unglückliche erste Halbzeit erwischt hatte, in der man durchaus hätte noch mehr Gegentreffer kassieren können, steckte die Werder-Raute nicht auf und zeigte sich in den zweiten fünfundvierzig Minuten deutlich aktiver. Sand verteidigte clever und hielt dem zum Ende hin höher werdenden Druck stand, sodass sich der SVW nicht mit einem weiteren Treffer belohnen konnte.

Für uns war der kleine Ausflug eine Lehrstunde. Der SV Werder Bremen kämpft gegenwärtig gegen den Abstieg aus der Allianz Frauen-Bundesliga. Mit 15 Punkten steht man hier derzeit punktgleich mit Bayer 04 Leverkusen. Dem ungeachtet, zeigten sich die Norddeutschen stärker als alle Mannschaften, die wir in der laufenden Zweitligasaison gesehen hatten. Aber auch Sand beeindruckte: In dieser Saison im unteren Tabellenmittelfeld gesichert, kann der sympathische Dorfclub in dieser Saison keine großen Sprünge mehr machen, hat auch mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. Dennoch wirkte der Auftritt konzentriert, motiviert und entschlossen, auch dieses Spiel zu gewinnen, um am Ende möglichst viele Punkte zu haben: Eigenschaften, die einen Erstligisten auszeichnen.

Unser FF USV Jena trifft heute auf den FSV Hessen Wetzlar. Die Gäste sind punktgleich mit dem BV Cloppenburg und werden ebenfalls alles daransetzen, im Ernst-Abbe-Sportfeld wertvolle Punkte gegen den Abstieg zu sammeln. Dem gilt es heute einmal mehr standzuhalten und fokussiert auf die eigenen Ziele zu blicken. Dass der FF USV Jena durchaus in der Lage ist, seine Ansprüche auf den Wiederaufstieg geltend zu machen, hat das junge Team bereits mehr als einmal bewiesen. In der letzten Woche kamen wir nun nach einer schwächeren Leistung mit einem blauen Auge davon. Doch die unerbittliche Konkurrenz lauert noch immer in unserem Nacken. Wollen wir erfolgreich sein, so gilt es, in den verbleibenden zwei Spielen Erstligaqualitäten an den Tag zu legen.

Eine bemerkenswerte Entwicklung

Unser Fanclubmitglied Marco Wähler hat sich die Mühe gemacht, die Tabellenplatzentwicklung der im Aufstiegskampf verbleibenden Mannschaften grafisch aufzuarbeiten. Das Ergebnis dieser Auswertung veranschaulicht noch einmal, wie bemerkenswert sich die Entwicklung des FF USV Jena über die Saison gestaltet hat.

Aufstiegsrennen der 2. Frauenbundesliga 2018/19

Manneuppen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1. FC Köln	1	3	7	5	3	7	4	5	6	4	1	3	4	8	3	8	7	11	11	1	3	5	5	3		
FF USV Jena	14	14	12	13	13	12	13	13	13	12	2	3	3	5	7	4	5	7	6	6	6	5	5	4		
SV Meppen	2	5	4	11	8	5	7	7	11	11	3	11	11	7	8	7	4	5	4	7	7	7	8	5		
1. FC Saarbrücken	2	1	1	1	1	1	2	2	11	11	1	2	3	4	5	5	6	4	7	7	7	1	1	1	1	
Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1. FC Köln	3	8	8	9	10	10	11	11	11	12	20	21	22	22	25	25	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27
FF USV Jena	0	0	1	1	1	4	4	7	8	11	14	17	20	23	23	26	26	27	30	31	34	34	37	40		
SV Meppen	0	3	8	9	9	10	11	12	12	13	14	14	17	20	21	21	27	27	30	30	33	33	35	35	34	
1. FC Saarbrücken	3	8	4	10	13	14	15	16	16	14	22	23	23	23	24	25	25	28	28	30	30	33	33	33	33	

Konsequenz der Alliiertenoffensive

©Marco Wähler

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben immer noch vier Mannschaften die Chance auf den Aufstieg in die Allianz Frauen-Bundesliga. Das allein ist Ausdruck dafür, wie spannend sich diese Premierensaison 2018/19 in der 2. Frauen-Bundesliga gestaltet hat. Wie sich diese vier Mannschaften über den Saisonverlauf entwickelt haben, zeigt die obenstehende Tabelle. Im oberen Segment grau hinterlegt, jeweils die zu diesem Zeitpunkt aufstiegsberechtigten Mannschaften. Schon hierbei zeichnet sich ab: Das Quartett, das jetzt noch im Rennen ist, ist vollkommen unterschiedlich in die Saison gestartet, doch mit Ausnahme des ersten Spieltages standen über die gesamte Saison zwei der vier auf Aufstiegsplätzen. Die Konstellation jedoch, hat sich dabei über den Saisonverlauf immer wieder dramatisch verändert.



Den besten Saisonstart legte der 1.FC Saarbrücken an den Tag. Lange wirkten die Saarländerinnen unaufhaltsam, standen sie doch vom ersten bis zum dreizehnten Spieltag in der Top-3 der Tabelle. Als einziges Team unseres Quartetts nahm Saarbrücken dabei in der laufenden Saison auch in der Real-Tabelle phasenweise einen Aufstiegsplatz ein. Mit Julia Matuschewski und Jacqueline de

Backer stellt Saarbrücken darüber hinaus immer noch zwei der drei besten Torschützinnen in der Liga.

Der 1.FC Köln hat sich über die letzten Jahre zu einer *Fahrstuhlmannschaft* entwickelt. Auf den zweimaligen Aufstieg folgte jeweils der direkte Wiederabstieg und andersherum. Auch in diesem Jahr gehört die Mannschaft vom Rhein fast ununterbrochen zu den Aufstiegsaspiranten. Lediglich an neun der bisherigen vierundzwanzig Spieltagen hat der 1.FC Köln keinen Aufstiegsplatz eingenommen. Nach einer kurzen Schwächephase zu Beginn der Rückrunde zogen die Kölnerinnen das Tempo noch einmal an und könnten heute mit einem Sieg gegen Saarbrücken den Aufstieg bereits festmachen.



Der SV Meppen hatte als eines von wenigen Teams bereits im Vorfeld das Ziel ausgegeben, um den Aufstieg mitspielen zu wollen. De Facto gehören die Emsländerinnen über den Gesamtverlauf der Saison jedoch eher zu den Mittelfeldteams; Mittelfeldteams, die allerdings durch das Szenario 2. Frauen-Bundesliga durchaus konsequent um den Aufstieg mitspielen. Zwar hatte der SV Meppen nur an sechs Spieltagen selbst einen Aufstiegsplatz inne, die Schlagweite zu den *goldenen Plätzen* war aber selten größer als vier Punkte. Einen faden Beigeschmack hat aus Jenaer Sicht immer noch das Auswärtsspiel, bei welchem die Schiedsrichterin leider zweierlei Maß ansetzte, was uns einen Punkt kostete und Meppen zwei zusätzliche bescherte.

Auch ohne die subjektive Vereinsbrille hat unser FF USV Jena die wohl bemerkenswerteste Entwicklung im Laufe der Spielzeit genommen. Nach fünf Spielen mit nur einem Punkt auf dem Konto und hohen Niederlagen, die sich in der schwächsten Torbilanz der Aufstiegs Kandidaten widerspiegelt, war lange Zeit nicht nur der Wiederaufstieg in weiter Ferne, vielmehr sah es sogar so aus, als könne Jena sogar nach unten durchgereicht werden. Erst am elften Spieltag arbeiteten sich die Thüringerinnen überhaupt auf einen einstelligen



Tabellenplatz vor. Erst am vierzehnten Spieltag belegte die Elf aus dem Saaletal zum ersten Mal einen Aufstiegsplatz. Diesen jedoch, musste der FF USV Jena in der Folge bisher nur noch zweimal kurz abgeben. Seit nunmehr sechs Spielen am Stück belegt Jena den zweiten Aufstiegsrang nach Köln und könnte heute ebenfalls bereits den Aufstieg in Sack und Tüten bringen: Voraussetzung ist ein Sieg gegen Wetzlar bei zeitgleicher Niederlage Meppens gegen die U20 des VfL Wolfsburg.

Doch ein weiterer Aspekt taucht in der Tabelle von Marco Wähler auf: Die Kampagne #RetteUnsWerKann. Die Rettungskampagne des Fanclubs „Powerfrauen im Paradies“ startete unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Tatsache, dass der FF USV Jena ohne Hilfe nicht einmal bis zur Winterpause überleben würde. Bereits zu Saisonbeginn war der Geschäftsführer des FF USV gegangen, bereits in der Krise schied dann auch die Präsidentin aus. Es sah nicht gut aus und doch: Damals ging ein Ruck durch den gesamten Verein, welcher seinesgleichen sucht. Aufbruchstimmung machte sich breit und alle Beteiligten zeigten größte Motivation, die aussichtslos erscheinende Kampagne zur Vereinsrettung erfolgreich zu gestalten. All dies geschah um den 11. Spieltag der 2. Frauen-Bundesliga. Blicken wir nun noch einmal auf die Tabelle, dann stellen wir fest: Die schwierige wirtschaftliche Situation und die daraus resultierende Moral im Verein, spiegelte sich auch in den Leistungen auf dem Platz wider. Hatte man vorher in zehn Spielen elf Punkte geholt, kamen ab dem elften Spieltag bisher noch neunundzwanzig dazu. Schon jetzt kann der FF USV Jena stolz auf das Geleistete sein, gleichwohl die Zeit zum Ausruhen auf den Lorbeeren fehlt. In den verbleibenden zwei Partien heute gegen Wetzlar und wahrscheinlich auch in der kommenden Woche in Saarbrücken gilt es noch, den Aufstiegsplatz zu verteidigen und somit das fast unmöglich geglaubte Happy End unter das Kapitel 2. Bundesliga zu setzen.

Jena lebt!

Danke, Steffen!

Seit vier Jahren steht Steffen Beck in Jena an der Seitenlinie, erst als Co-, seit dieser Saison als Cheftrainer – eine gemeinsame Zeit, die sich dem Ende neigt, denn ab Sommer steht der 55-Jährige als Trainer der U20 und Nachwuchsleiter beim VfL Wolfsburg unter Vertrag.

Wir haben zum Abschied lange mit dem Inhaber der Trainer-A-Lizenz über die vergangenen Erlebnisse in Jena und über die Zukunft gesprochen.



Hallo Steffen, nur noch wenige Tage und Wochen, dann endet unsere Zusammenarbeit in Jena nach vier Jahren.

Ich kann mir das ehrlich gesagt noch gar nicht richtig vorstellen, dass ich bald nicht mehr hier bin. Ganz bewusst verschwende ich aber auch keine Gedanken an das, was ab Sommer kommt. Dafür sind wir im Moment noch viel zu beschäftigt und haben große Ziele vor uns. Da bleibt gar keine Zeit für Gedankenspiele.

Der VfL Wolfsburg, dein neuer Arbeitgeber, zählt sportlich und auch finanziell zu den Top-Adressen des Frauenfußballs in

Europa. Wie hast du reagiert, als du von dem Angebot erfahren hast?

Natürlich habe ich mich geehrt gefühlt. Ich sehe es als Bestätigung meiner Arbeit der letzten Jahre, es spricht aber auch für die Qualität insgesamt in Jena, dass man gerade hier Ausschau hält. Für mich ist es ein Riesenkompiment, dass man mir die komplette Entwicklung des Nachwuchses anvertraut.

Was findest du an deiner neuen Aufgabe, Leiter des Nachwuchses und gleichzeitig Cheftrainer der U20, dem derzeitigen Ligakonkurrenten des FF USV in der 2. Frauen-Bundesliga, besonders reizvoll?

Ich freue mich darauf, die sportliche und menschliche Entwicklung der jungen Talente voranzubringen. Mein Ziel soll es sein, mehr Spielerinnen an die Profimannschaft heranzubringen und neue Entwicklungen anzustoßen. Natürlich wird es auch schön sein, wenn man bei der Arbeit im Verein etwas weniger aufs Budget schauen muss.

Der VfL ist deine vierte Trainerstation. Wie hat der Weg von Steffen Beck am Spielfeldrand begonnen?

Los ging es im Jahr 2002 bei Blau-Weiß Ragow, als ich bei den G-Junioren meinen Sohn trainiert habe. Zeitgleich war ich Torwarttrainer der ersten Männermannschaft. Später bin ich Co- und Cheftrainer in Ragow geworden und 2011 zu den Frauen des 1. FC Union Berlin gewechselt. Dort haben wir im Jahr 2014 den Aufstieg in die 2. Frauen-Bundesliga, damals noch in zwei Staffeln, geschafft, sind nach nur einem Jahr aber wieder abgestiegen. Trotzdem war es eine sehr schöne Zeit in Berlin, wir sind 2014 Berliner Pokalsieger geworden und haben dreimal die Berliner Hallenmasters gewonnen.

Nach vier Jahren bei Union stand 2015 der Wechsel nach Jena an. Wie kam es dazu?

Ich habe über Facebook gesehen, dass der Verein einen Co-Trainer sucht und mich beworben. Dann hatte ich ein Gespräch mit dem damaligen Trainer Daniel Kraus und im Anschluss ging alles ganz schnell und ich war hier.



Von der Bundeshauptstadt ins beschauliche Thüringen, dafür hinauf in die erste Bundesliga – haben sich deine Erwartungen erfüllt?

Ja und nein. Natürlich hat man an einen Bundesligisten große Erwartungen, doch auch in Jena kocht man nur mit Wasser. Das war aber nicht schlimm, denn ich habe mit vielen herausragenden Fußballerinnen und

vielen Nationalspielerinnen zusammengearbeitet. Es hat auch menschlich gepasst.

Vier Jahre Jena – auch wenn der größte Erfolg hoffentlich noch kommen soll – was waren bisher deine schönsten Erlebnisse hier bei uns?

Besonders war auf jeden Fall die Schul-Weltmeisterschaft 2017 in Prag mit dem Jenaer Sportgymnasium, als wir einen fantastischen dritten Platz erreicht haben. Das war eine tolle Mannschaft, mit Tina Kremlitschka, Lara Schmidt, Sandra Müller, Maren Tellenbröker, Anna-Lena Riedel und Annika Graser sind ja jetzt viele in unserer Zweitligamannschaft untergekommen.

In guter Erinnerung behalte ich aber auch unsere beiden Derbysiege gegen Turbine Potsdam in meinem ersten Jahr beim FF USV. Zweimal gewinnen und in der Abschlusstabelle vor Potsdam zu stehen, kam in Jena bisher nur dieses eine Mal vor und ist etwas ganz Besonderes.

Du hast als Co-Trainer unter Daniel Kraus (2015/16) und Christian Franz-Pohlmann (2016) angefangen, warst zwischendurch kurz Interimstrainer, aber auch Chef des



Jenaer Nachwuchsleistungszentrums und Spezialsportlehrer am Jenaer Sportgymnasium und hast dann anderthalb Jahre wieder unter Katja Greulich (11/2016-2018) gearbeitet, in dieser Saison warst du Cheftrainer. Hast du nach den ersten Niederlagen der Saison geglaubt, dass wir so eindrucksvoll zurückkommen können?

Unsere Vorbereitung war nicht gut, wir hatten eine komplett neu zusammengestellte Mannschaft, viele Verletzte und Nationalmannschaftsabstellungen. Was wir nicht hatten, war Zeit. Aber jedem, der sich mit mir unterhalten hat, habe ich gesagt, dass wir ein gutes Team haben, dass um den Aufstieg mitspielen kann. Mir war klar, dass das nicht einfach werden würde. Aber auch bei den hohen Niederlagen konnte man sehen, dass wir nicht chancenlos waren, wir haben nur die Tore nicht gemacht. Zu sagen, dass wir es mit einem Punkt und 2:16 Toren aus fünf Spielen am Ende noch schaffen würden, wäre natürlich vermessen, aber ich habe immer an uns geglaubt.

Du hast gesagt, du hast dich in Jena sportlich und menschlich weiterentwickelt. Woran machst du das fest?

Ich habe hier unter und mit verschiedenen Trainern, darunter zwei Fußballlehrern, gearbeitet. Da kann man sich natürlich eine

Menge für seine eigene Arbeit mitnehmen. Sowohl Daniel Kraus als auch Katja Greulich haben sehr akribisch gearbeitet. Ich denke aber auch, dass ich speziell im Umgang mit den Spielerinnen viel gelernt habe.

Immer auf dem Fußballplatz: Training, Spielvorbereitung, Analysen, Taktikbesprechung, dazu lange Auswärtsfahrten und Übernachtungen im Hotel – da bleibt nicht viel Zeit. Wie kannst du auch mal vom Fußball abschalten?

Das ist tatsächlich sehr schwierig, denn ich bin eigentlich immer auf dem grünen Rasen unterwegs. Aber das Wichtigste ist die Familie, auch wenn ich leider viel zu selten Zeit mit ihr verbringen kann. Aber meine Liebsten geben mir sehr viel Kraft, auch in schwierigen Zeiten.

Wir haben auch einen Hund, bei gemeinsamen Spaziergängen kann ich sehr gut abschalten und über verschiedene Dinge nachdenken. Zudem habe ich in Jena das Joggen für mich entdeckt und ein paar gute Routen gefunden.

In wenigen Wochen steht der Umzugswagen vor der Tür, was wirst du an Jena vermissen?

Vieles. An erster Stelle die Familie, denn die kommt erstmal nicht mit. Ansonsten werde ich viele Freunde vermissen. Jena ist eine lebendige Stadt mit vielen kurzen Wegen, im Gegensatz zu Berlin wie ein kleines Dorf. Hier hat man immer Leute getroffen, die man kennt und mit denen man sich austauschen kann. Auch werde ich mir in Wolfsburg wohl erstmal ein neues Stammcafé suchen müssen.

Besonders behalte ich aber auch die Jenaer Fans im Gedächtnis. Egal ob zuhause oder am anderen Ende des Landes, diese Unterstützung vom Spielfeldrand hat der Mannschaft und mir immer sehr viel Kraft gegeben, der sich auf jeden Fall auch in dem ein oder anderem Punkt in der Tabelle widerspiegelt.

Egal, ob in der Bundesliga, im Pokal, bei unserer U21, in der Juniorinnen-Bundesliga, bei Hallenturnieren, Freundschaftsspielen oder den Nationalmannschaften – man sieht immer ein Jenaer Banner im Stadion wehen, das gibt es so nur selten, darauf kann man in Jena stolz sein!

Wo siehst du den Jenaer Frauenfußball in fünf Jahren?

Hoffentlich noch als FF USV Jena. Ich würde es dem Verein wünschen, wenn es gelingt, die finanzielle Talfahrt zu stoppen, weiter solide zu arbeiten und diese große Familie am Leben zu erhalten. Egal, ob in der ersten oder zweiten Bundesliga. Diese Verbindung aus Verein, Sportgymnasium, Internat und Thüringer Fußballverband ist einzigartig, da können sich andere Vereine eine Scheibe abschneiden. Ich bin sicher, dass viele Spielerinnen, die die Ausbildung hier genossen haben, dankbar dafür sind und diese einzigartige Konstellation zu schätzen wissen.

Du wirst im Oktober 56 Jahre alt, wo siehst du dich in zehn Jahren?

In zehn Jahren möchte ich in Österreich auf einer Alm sitzen, in die Berge schauen und meinen Ruhestand genießen.

Vielen Dank für das Gespräch, Steffen. Wir wünschen Dir viel Erfolg für deine Arbeit in Wolfsburg und alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit!

Doch bevor wir uns endgültig verabschieden, haben wir noch ein gemeinsames Ziel zu erreichen!



Interview und Bilder: © Hannes Seifert

Alle nach Saarbrücken!

Wer noch nicht in der Liste für den großen Bus zum letzten Auswärtsspiel steht, sollte diese Chance auf ein einmaliges Erlebnis heute nicht verstreichen lassen!



Der große Bus ist bestellt, bereits eine ordentliche Zahl an Anmeldungen eingegangen – der FF USV Jena reist am letzten Spieltag vor der Sommerpause zum Spitzenspiel nach Saarbrücken. Zwei mögliche Szenarien zeichnen sich heraus:

1) Der FF USV Jena schafft bereits heute den Aufstieg in die Allianz Frauen-Bundesliga

In diesem Fall erwartet uns in Saarbrücken eine riesig große Partie. Lasst uns noch einmal alle gemeinsam durch die Republik reisen und gemeinsam mit der Mannschaft den Aufstieg feiern! Lasst uns das Team noch einmal für eine spektakuläre Saisonleistung feiern und danke sagen! Gute Stimmung bei null Anspannung! Beste Voraussetzungen für eine tolle Auswärtsfahrt, die in Erinnerung bleiben wird!

2) Die Entscheidung fällt am letzten Spieltag

Sollte der Aufstieg heute noch nicht erreicht werden können, dann bleibt es bis zum letzten Spieltag spannend! In diesem Fall braucht uns die Mannschaft des FF USV Jena noch einmal mehr denn je! Lasst uns noch einmal gemeinsam beisammenstehen und unserem Team auf der letzten Etappe seiner schwierigen Mission den Rücken stärken. Die Chance, live dabei zu sein, wenn der FF USV am letzten Spieltag, mit dem Schlusspfiff den Aufstieg in die Allianz Frauen-Bundesliga erreicht, sollte wirklich niemand verpassen! Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass es sich in diesem Szenario um das **wichtigste Spiel der Vereinsgeschichte** handelt.

So oder so – beide Szenarien sind auf ihre ganz eigene Weise reizvoll. Zeigen wir noch einmal gemeinsam der 2. Frauen-Bundesliga, dass wir dort nicht hingehören und Frauenfußballdeutschland, wofür der Standort Jena steht: Für Leidenschaft, Tradition und Zusammenhalt!

Für nur 20 € sichert ihr euch euren Platz im bequemen Doppeldecker-Reisebus! Für unschlagbare 50 € erhaltet ihr das Familienticket (drei Personen, Eltern mit Kind).

Alle Infos zur Fahrt erhaltet ihr direkt bei den Fanclubmitgliedern im „Block-B“ (dort, wo es laut ist).



U21 ist Pokalsieger

*In einem spannenden Pokalfinale in Merxleben siegt der FF USV
knapp gegen Erfurt*



Thüringen-Pokalsieger 2019: FF USV Jena U21

Foto: © Hannes Seifert

Ein packendes Finale erlebte die U21 des FF USV Jena samt angereicherter Fans im Thüringen-Pokal am 1. Mai. In Merxleben bei Bad Langensalza traf die Zweitvertretung der Saalestädterinnen auf den 1.FFV Erfurt. Es sollte das Highlight eines großen Pokalfinaltages aller Altersklassen im Frauenfußball sein, das mit einem Vereinsfest zu „20 Jahren Frauenfußball in Merxleben“ verbunden wurde.

Die gut 350 Zuschauer auf dem Merxlebener Sportplatz sollten ein packendes Finale zwischen dem Regionalligisten Jena und dem Verbandsligisten Erfurt zu sehen bekommen, das einen Klassenunterschied zu keinem Zeitpunkt erkennen ließ. Im Gegenteil: Tatsächlich hatte der 1.FFV Erfurt, seines Zeichens Pokalsieger 2018, über weite Strecken die besseren Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Der FF USV tat sich teilweise schwer im Angriff, überzeugte jedoch durch gute Abwehrleistungen, die zunächst einen Rückstand verhinderten.

Am Ende kam die alte Fußballweisheit zum Tragen: „Machst du sie vorne nicht, bekommst du sie hinten.“ Erfurt hatte kein Kapital aus seinen Möglichkeiten geschlagen und sah nun, wie es Jena besser machte. Nach einer Ecke von Mirjam Topf gelangte der Ball zu Maxi Lehnard auf dem langen Pfosten, welche aus kurzer Distanz einköpfte.

Der FFV steckte nicht auf und versuchte weiter, hier noch den Ausgleich zu erzielen. Beinahe hätte das dann auch noch geklappt: Es lief bereits die letzte Minute der Nachspielzeit, als eine Flanke von rechts ihren Weg in den FF-USV-Strafraum fand, wo der Ball noch einmal aufsetzte. Der unebene Boden sorgte dafür, dass Sina Wunderlich im Jenaer Tor sich verschätzte und der Ball zunächst über sie hinwegsprang. Im Nachfassen sicherte Wunderlich den Ball dann aber doch noch und verhinderte den Ausgleich kurz vor Schluss.













Nach einem Jahr Abstinenz sichert sich der FF USV Jena also den Pokalsieg 2019 und hatte an diesem Tag sogar doppelte Pokalfreude zu bejubeln: Im Finale der U13 besiegte der FF USV den FC Einheit Bad Berka mit 3:0!

Block-B gratuliert beiden Mannschaft herzlich!



Spannung in Liga 1?

Meister und Pokalsieger ist naturgemäß erneut der VfL Wolfsburg. Auch Bayern spielt in der kommenden Saison erneut Champions League. Wer Spannung im Oberhaus möchte, muss in niedrigere Tabellenregionen blicken.

→ 1.		VfL Wolfsburg	21	18	2	1	52 : 11	+41	56
→ 2.		FC Bayern München	20	15	4	1	68 : 18	+50	49
→ 3.		1.FFC Turbine Potsdam	21	12	6	3	59 : 23	+36	42
→ 4.		SGS Essen	21	11	8	2	49 : 26	+23	41
→ 5.		1899 Hoffenheim	21	9	5	7	46 : 27	+19	32
→ 6.		1.FFC Frankfurt	21	9	4	8	46 : 38	+8	31
→ 7.		SC Freiburg	21	7	4	10	40 : 32	+8	25
→ 8.		SC Sand	21	6	6	9	27 : 38	-11	24
→ 9.		MSV Duisburg	21	5	4	12	21 : 60	-39	19
→ 10.		SV Werder Bremen	20	4	3	13	22 : 46	-24	15
→ 11.		Bayer 04 Leverkusen	21	4	3	14	20 : 74	-54	15
→ 12.		Borussia Mönchengladbach	21	0	1	20	7 : 105	-98	1

Die aktuelle Tabelle der Allianz Frauen-Bundesliga. Quelle: fussball.de

Die Meisterschaft in Deutschland ist seit der vergangenen Woche auch rechnerisch offiziell entschieden. Für die meisten stand der VfL Wolfsburg allerdings ohnehin seit Monaten als Meister fest. Zum fünften Mal in Folge nun schon jubeln am Ende die Wölfinnen, die sich am 1. Mai darüber hinaus mit einem 1:0 gegen den SC Freiburg auch den Pokalsieg erneut sichern konnten. Spannend ist das nicht. Zeitgleich wachsen bei den Konkurrenten aus München und Potsdam, die Rang 2 und 3 belegen bereits die Listen an Abgängen, die es in der neuen Saison zu kompensieren gilt, sodass man schon jetzt überlegen kann, wie groß der Vorsprung des VfL Wolfsburg wohl in der neuen Saison sein wird. Spannend ist die Tabellenspitze der 1.Liga in Deutschland schon lange nicht mehr.

Sucht man nach den offenen Fragen und der Attraktivität, der Spannung, die den Fußballsport für Fans auszeichnet, so findet man diese in der auslaufenden Saison lediglich im Abstiegskampf.

Und auch hier nur zwischen den Plätzen 10 und 11. Borussia Mönchengladbach hatte sich mit dem Aufstieg in die AFBL in dieser Saison keinen Gefallen getan, holte einen mageren Punkt und bekam im Durchschnitt fünf Gegentore pro Spiel – 105 in 21. Für den MSV Duisburg dürfte es mit seinen 19 Zählern wohl erneut zum Klassenerhalt reichen, sodass die letzte offene Frage der Saison einen Spieltag vor dem Schluss lediglich noch lautet: Leverkusen oder Bremen? Wer folgt Gladbach in die 2. Bundesliga?

Und doch ist es genau das, was der DFB will. Zwei starke (Männer-)Clubs an der Spitze, zwischen denen, wenn man es genau betrachtet, ebenfalls bereits ein Klassenunterschied besteht und danach eine Reihe von Lizenzvereinen als Sparing-Partner. Reine Frauenfußballvereine sind dem Aussterben geweiht, wie das stückweise Abrüsten der Kader von Frankfurt und Potsdam, der Spitze von einst, beweist. Schlimmer noch wird es in der 2. Frauen-Bundesliga, die in dieser Saison bewiesen hat, dass sie eine Klasse mit Qualität und Potenzial ist, die sich bis zum Schluss spannend gestaltet, sowohl an der Spitze, als auch am Tabellenende. Die Förderung des DFBs beschränkt sich hier auf einen mickrigen Sold in Höhe von etwa 10% im Vergleich zur 1. Liga und einem Hashtag. Auf der anderen Seite rätseln die Verantwortlichen und finden keine Antworten, warum zu einem Länderspiel an einem Dienstagnachmittag um 16 Uhr gerade einmal etwa 4.000 Zuschauer den Weg zur deutschen Nationalmannschaft finden. Dies wirkt absurd, beinahe schizophren.

Während in anderen Ländern, allen voran England und Spanien, der europäische Frauenfußball eine Blüte erlebt und die Verantwortlichen das Potenzial dieser wunderbaren Sportart erkennen zu scheinen, tritt man in der Bundesrepublik auf der Stelle. Dass sich dies auch auf den Zuspruch der Zuschauer auswirkt, soll dabei nicht unerwähnt bleiben. So schaffte Atlético Madrid im Spitzenspiel gegen den FC Barcelona den Weltrekord im Liga-Frauenfußball mit über 60.000 Zuschauer. In Bilbao und Turin kamen in diesem Frühjahr bereits je über 30.000 Zuschauer. In Deutschland freut sich der FC Bayern München bei einem Champions-League-Halbfinale gegen Barcelona auf seiner Instagram-Seite darüber, dass das Spiel ausverkauft sein würde, während am Ende tatsächlich knapp 2.500 Zuschauer das Spitzenspiel live am Campus verfolgten.

Werde Pate unseres Kick-and-Talk-Sommercamps!

Der FF USV Jena sucht Unterstützung, um Kindern aus finanziell benachteiligten Familien einen Campplatz zu finanzieren



Bereits zum zweiten Mal findet in diesem Sommer das Kick-and-Talk-Fußball- und Sprachcamp des FF USV Jena für fußballbegeisterte Mädchen statt. Fünf Ferientage im August voller Sport- und Spielspaß und nebenbei die eigenen Englischkenntnisse verbessern – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener: hier sind alle willkommen!

Der FF USV Jena und die Stadtwerke Jena suchen für dieses Camp noch finanzielle Unterstützung! Innerhalb von dreißig Tagen sollen über die neue Crowdfunding-Kampagne der Stadt Jena insgesamt 3.000 Euro zusammenkommen. Mit dem Geld sollen unter anderem fünf Campplätze für Familien finanziert werden, die sonst keine Möglichkeit hätten, um teilzunehmen.

Egal ob der Titel „Offizieller Campsponsor“, Trikots oder ein signiertes Mannschaftsfoto unserer Zweitligaelf: wenn ihr unser Camp für einen guten Zweck unterstützt, haben wir ein paar tolle Dankesgeschenke für euch zur Auswahl. Schaut am besten gleich

unter www.jena-crowd.de/kickandtalk vorbei! Aber seid schnell, denn für die Aktion gilt: entweder wir bekommen den vollen Betrag zusammen, dann legen die Stadtwerke noch einmal zehn Euro pro Spender obendrauf – oder alle Spender bekommen ihr Geld zurück!

Übrigens: noch gibt es freie Restplätze! Unter www.ffusvjena.de/nlz/sommercamp könnt ihr euch für das Sommercamp 2019 anmelden und findet alle relevanten Informationen, Termine, Ablaufpläne und Preisübersichten.



Das Restprogramm aller FF-USV-Teams in der Übersicht:



Erste Mannschaft 2. Frauen-Bundesliga:

Heute, 14 Uhr: SV Meppen (H)
So, 19.05., 14 Uhr: 1.FC Saarbrücken (A)

U21 Regionalliga Nord-Ost:

Heute, 14 Uhr: BSC Marzahn (H)
So, 19.05., 14 Uhr: FC Viktoria 1889 Berlin (A)

U17 Juniorinnen-Bundesliga:

Sa, 25.05., 14 Uhr: VfL Wolfsburg (H)
Sa, 01.06., 14 Uhr: FC Hertha 03 Zehlendorf (A)

U17 II Verbandsliga Thüringen:

Sa, 11.05., 10.30 Uhr: FFC Gera (H)
Sa, 18.05., 10.30 Uhr: ESV Lok Meiningen (H)

U14 *Verbandsliga/Talentliga Thüringen:*

So, 19.05., 10.30 Uhr:	ESV Lok Meiningen (A)
Mi, 22.05., 18 Uhr:	FC Einheit Bad Berka (H)
Sa, 25.05., 10.30 Uhr:	JFV Eichsfeld Mitte (H)
So, 26.05., 11 Uhr:	FSV Silvester Bad Salzungen (A)
Sa, 01.06., 10.30 Uhr:	FC Rot-Weiß Erfurt (A)
Mi, 05.06., 18 Uhr:	Weimarer FFC (H)
Sa, 08.06., 10.30 Uhr:	1.SC 1911 Heiligenstadt (H)

U13 *Verbandsliga Thüringen / Kreisliga Jena Saale-Orla:*

Sa, 11.05., 10.30 Uhr:	FSV Grün-Weiß Stadtroda (H)
Sa, 18.05., 10.30 Uhr:	SV Blau-Weiß Bürgel (A)
Sa, 25.05., 10.30 Uhr:	SG Union Isserstedt (H)
Sa, 01.06., 10.30 Uhr:	SV 08 Rothenstein (A)
So, 02.06., 11 Uhr:	EFC Ruhla 08 (A)
Do, 06.06., 18 Uhr:	FC Einheit Bad Berka (H)
So, 16.06., 10.30 Uhr:	FSV Silvester Bad Salzungen (H)
Sa, 22.06., 10.30 Uhr:	1.FFV Erfurt (A)



Impressum
Block-B
von Fans für Fans

Kontakt:

Robert Schmiedel

Mühlenstraße 2

D-07745 Jena

Mail:

mail.block-b@gmx.de

Telefon/WhatsApp:

+49 152/ 515 837 92

Fanbetreuung FF USV Jena:

Harry Stenzel-Schmähling

Telefon:

+49 174/ 267 29 40

Mail:

fanbetreuungffusvjena@gmx.de

Druck:

Copy-Data Service

Schloßgasse 2a

D-07743 Jena

Inhaber: Volker Hetzelt

Telefon:

+49 3641/ 44 13 35

Fanclub „Powerfrauen im Paradies“

IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07

Schatzmeister: Marco Wähler

Fotos:

FF USV Jena, Hannes Seifert, Fanclub „Powerfrauen im Paradies“, FSV Hessen
Wetzlar